



**Entscheidung Nr. 13720 (V) vom 05.02.2019
bekanntgemacht im Bundesanzeiger AT 27.02.2019**

von Amts wegen auf Anregung:

Verfahrensbeteiligter:

**Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat
von Amts wegen auf die am 31.07.2017 und 12.10.2017 eingegangenen Anregungen
gemäß §§ 18 Abs. 1, 23 Abs. 1 JuSchG im vereinfachten Verfahren in der Besetzung:**

Vorsitzende:

Kunst:

Träger der freien Jugendhilfe:

einstimmig beschlossen:

Die CD
„Büßersyndrom“
der Gruppe „Sturmwehr“
...

wird in **Teil B** der Liste der ju-
gendgefährdenden Medien einge-
tragen.

S a c h v e r h a l t

Gegenstand des Verfahrens ist die CD „Büßersyndrom“ der Gruppe „Sturmwehr“, vertrieben durch Das Zeughaus (Spanien).

Das CD-Cover zeigt 3 Personen, die auf das Denkmal für die ermordeten Juden Europas (Holocaust-Mahnmal Berlin) herabblicken. Im Hintergrund sind Dollar-Scheine zu sehen.

Die CD enthält folgende Lieder:

- | | |
|---|---|
| <p>01. Gruss An Euch Alle
 02. Es Herrscht Krieg
 03. Feuer Im Blut
 04. Büßer Syndrom
 05. Das Herz Eines Gauklers
 06. Germanenherz
 07. Glaubst Du...
 08. Ewiges Banner</p> | <p>09. Triumph des Winters
 10. Vollidioten
 11. Desillusioniert
 12. Der Nette Nazi Von Nebenan
 13. Vater Und Sohn
 14. Brennende Herzen
 15. Wir Sind Was Wir Sind</p> |
|---|---|

Die Liedtexte lauten wie folgt:

01. Gruss an euch alle

weibliche Stimme:

"Wir grüßen alle Volksgenossinnen und Volksgenossen!"

Glaube und Hoffnung, sie sterben zuletzt
 Wir geben den Kampf niemals auf
 Auf Gedeih und Verderben halten wir stand
 Tod und Teufel nehmen wir gern in Kauf
 Mauern zerbersten, Ketten zerspringen
 Brüder, wir müssen die Freiheit erzwingen
 Von der Ferne leuchtet der neue Morgen schon
 Kamerad, auf geht's zur Revolution

Refrain

Hört unseren Schritt in allen Straßen und Gassen
 Ein Gruß an alle, die uns hassen
 Hämmernde Herzen schlagen in breiter Brust
 In jedem steigt die Kampfeslust
 Gemeinsam sind wir stark
 Treudeutsch bis tief ins Mark
 Gemeinsam für den Sieg,
 Für den Fortbestand unserer Art
 Stehen wir im heiligen Krieg

Es gibt kein Zurück
 Es geht um alles oder nichts
 Sonst ist Heimat in Kürze restlos verloren
 Auf Heller und Pfennig zahlen wir es Ihnen tausendfach zurück
 Keine Gnade, das sei hier geschworen
 Rache ist süß, sagt man im Volksmund
 Ich steh dazu, ich bin lieber braun statt bunt
 Bin nicht angepasst, stets unbequem
 Wie ein Virus in Ihrem System

Refrain

Ein Gruß an alle, die unsere Heimat verraten
 An all die Spinner und Pseudodemokraten
 An euch Gutmenschen und ihre gelebte Idiotie
 An die Hochfinanz, auf die Vernichtung ihrer Plutokratie
 Ein Gruß an alle, die uns hassen
 Wir schreiten Seit an Seit durch Straßen und Gassen
 Wir skandieren: Fort mit dem Übel, der wahren Gefahr
 Auf den Untergang ihrer GmbH

Refrain

02. Es herrscht Krieg

Den Blick gerichtet aufs Vaterland
 Es ruft auch dich zur Pflicht
 Es eisern und tapfer jetzt zu schützen
 Bis das Licht ins Dunkel bricht
 Und mit jedem Schritt, so schreiten wir
 Durch der Väter Heldenstaube
 Und bei jedem Schritt kommt uns zum Sinn
 Der Väter Tat und Glaube

Drum lebe wohl mein treues Weib
 Und du Säugling in der Wiege
 Ich kann nicht länger bei euch verbleiben
 Es gilt nun Sterben oder Siegen
 Mein Leib den halt ich tapfer hin
 Es peitschen Kugeln und Granaten
 All jenen sei gesagt: keine Gnade
 Die unserer Heimat verkaufen, verraten

Unbeugsam, unbeirrt, stählernen vereint
 Kräfte gebündelt geht es gegen den Feind

Refrain

Auf Kameraden zu den Waffen
 Was die Hände blindlinks raffen

Horchet auf, wir stehen in Reih und Glied
 Der Tag der Rache er ist nun da
 Nun stehst du auf Germania
 Ein donnerndes Heil, uns sei der Sieg
 Wir führen Krieg!

Auch dich mein Sohn
 möchte ich noch küssen
 Noch einmal vor dem Krieg,
 ich werde sterben müssen
 mein Tod bringt dir den Sieg im
 und wo wir sterbend liegen
 da darf kein Feind mehr stehen
 wir sterben und wir siegen
 Als wär's einer gegen zehn

In den alten Fahnen glüht das junge Morgenrot
 Wenn es sein muss, sterben wir den Heldentod liegt

Refrain

Wer besser weiß zu sterben,
 du Feind, den nennen mir
 Der Ruhm gehört den Erben,
 es kennt und stirbt kein Volk wie wir

Die deutsche Seele darf nie erlischen
 Sie lebt in unseren Erben fort
 Sie lebt, gedeiht und leitet uns
 Deutsch ist mehr als nur ein Wort
 Es brennt in uns der Tatendrang
 Dieses Erbe zu bewahren
 Dafür ziehen wir hinaus ins Gefecht,
 Dass es besteht noch in tausenden von Jahren

Unbeugsam, unbeirrt, stählernen vereint
 Kräfte gebündelt geht es gegen den Feind

Refrain

Wir führen Krieg!
 Wir führen Krieg!

03. Feuer im Blut

Erinnerungen in schwarz und weiß
 Die wilden Jahre, man baute echt viel Scheiß
 Man lebte einfach in den Tag hinein
 Man wollte alles und noch mehr
 Man sagte niemals nein
 Man warte keine Etikette
 Trug keinen Heiligenschein

Wild, laut und jung und voller Energie
 Ich schwelge in Verruf der Melancholie
 Fast jede Nacht wurde zum Tag gemacht
 Krawalle inklusive, oftmals hausgemacht
 Blaulichteskorte und die Nacht dann im Knast verbracht
 Refrain

Feuer im Blut, im Herzen diese Glut
 Die in dir brennt so heiß und nie erlischt
 Blickst du dem Teufel auch ins Angesicht
 Wir stehen fest, trotzen gar der Pest
 Freundschaft für ewig lautet das Gebot
 Sie überlisten gemeinsam auch den Tod
 Brenzliche Harmonie
 In einer explosiven Zeremonie

Arbeitet auch die Zeit gegen uns
 Totgesagte leben länger bleiben wilde Jungs
 Und je älter wir werden
 Bereuen werden wir nie
 Gegen euer Spießbürgerdasein
 haben wir in der Antipathie
 Grenzenlose Verachtung, eine wahre Phobie

Refrain

Niemals verzagen, niemals aufgeben
 Niemals weichen, so ist unser Leben
 Niemals knien, wir werden aufrecht stehen
 Bis wir dann einst zu Staub und Asche vergehen
 Durchtrieben, witzig, voller Testosteron
 Explosiv wie eine nukleare Kernfusion
 Ungezügelt, unersetzlich, wild und hemmungslos
 einzigartig, ja einfach grandios

Refrain

04. Büber Syndrom

Geschichtsschreibung der Siegermächte
 Eine jahrzehntelange Manipulation
 Dadurch entstand ein fest verwurzelter Glaube
 Eine Demuthaltung einer ganzen Nation
 Die Vergewaltigung des menschlichen Geistes
 Eine höchst profitable Propagandamasche
 Einzementiert in des Volkes Köpfen
 Manifestiert bis sie zerfallen Staub und Asche

Refrain

Was ist das für eine Freiheit
 Wo nur eigenes Denken nicht gern gesehen
 Hier im Land der Maulkorbgesetze
 Wo die Wahrheit wird schnell zum Vergehen

Refrain

Aufgewachsen mit der Kriegsschuldfrage
 Und einem anerzogenen Büber Syndrom
 Kein Selbstbestimmungsrecht, Souveränität verloren
 Ihre Freiheit Verblendung und reine Illusion

Refrain

Die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt
 Und ein Gesetz, das sie trägt
 Geschaffen von uralter abscheulicher Gestalt
 Ein ganzes Volk in Ketten gelegt

Geschichtsschreibung der Siegermächte
 Eine jahrzehntelange Manipulation
 Dadurch entstand ein fest verwurzelter Glaube
 Eine Demuthaltung einer ganzen Nation

Refrain

Was ist das für eine Freiheit
 Wo nur eigenes Denken nicht gern gesehen
 Hier im Land der Maulkorbgesetze
 Wo die Wahrheit wird schnell zum Vergehen

Refrain

Sie die größte und nachhaltigste Lüge

Der Internationalen Hochfinanz
 Ein Volk im Würgegriff einer Verschwörung
 Der Inbegriff des Bösen, eine mörderische Allianz

05. Das Herz eines Gauklers

Vorweg stell ich mal klar,
 dass wir keine Hasstiraden singen
 Denn ich weiß ja aus Rundfunk und Fernsehen
 Das sind alles Kriegsflüchtlinge,
 keine Sozialschmarotzer
 Berichterstattung ganz objektiv,
 alles andere nur rechte Hetze und rein spekulativ

Aus weit über 15 Nationen strömten man hinein in unser
 Land
 Eine echte Kulturbereicherung, das hab ich glatt verkannt
 Gut ausgebildete Fachkräfte von Arzt bis Ingenieur
 Doch ein wehrtauglicher Mann ist für mich kein Flüchtling,
 sondern Deserteur

Wären unsere Großeltern damals auch fortgerannt
 Es stünde heute noch kein Stein auf dem anderen
 Hielten tapfer aus und hielten stand
 In dieser wunderschönen Republik ist ein jeder gern
 willkommen
 Da wird nicht lange nachgefragt, mit offenen Armen
 wirst du aufgenommen
 Im Paradies, wo Milch und Honig fließen, da ist die
 Verlockung groß
 Der Gaukler nimmt auch dich auf seinen Schoß
 Denn seine Liebe, die ist grenzenlos

In Regionen Afrikas herrschen Seuchen und Hungersnot
 Dort hockt der Schwarze, statt in die Steppe
 Fällt einfach um, ist mausetot
 Der Neger hat's bis heute nicht geschafft, sich und seinen
 Stamm zu ernähren
 Und zu allem Überfluss sind sie sich wie die Karnickel
 am Vermehren
 Das macht die Lage nicht gerade besser
 Es gleicht einer biblischen Plage
 Hat Gott etwa diesen Kontinent verlassen,
 Stellt sich für mich die Frage

Refrain
 In dieser wunderschönen Republik ist ein jeder gern
 willkommen
 Da wird nicht lange nachgefragt, mit offenen Armen
 wirst du aufgenommen
 Im Paradies wo Milch und Honig fließen, da ist die Ver-
 lockung groß
 Der Gaukler wirft um sich mit unserem Moos
 Da ist er wirklich total hemmungslos

Motorisierte Familienclans auf der Reise aus Südost
 Europa
 Aus Serbien, Bosnien, Mazedonien
 Dort war früher auch schon mal mein Opa
 Ja dieses fahrende Volk ist ja auch überall gern gesehen
 deshalb sagt man auch in keinem Land ihnen gern auf
 Wiedersehen
 Wo überall, in einem Konvoi durchqueren sie die Natio-
 nen
 wie ein Manöver, es gleicht einer Invasion

Refrain

In dieser wunderschönen Republik ist ein jeder gern
 willkommen
 Da wird nicht lange nachgefragt, mit offenen Armen
 wirst du aufgenommen
 Im Paradies wo Milch und Honig fließen, da ist die Ver-
 lockung groß
 Der Gaukler wirft um sich mit unserem Moos
 Denn seine Liebe, die ist grenzenlos

Habrrrrhoppabu
 Hallo mein Freinds, me come from africa, me bring
 Liebe, können du Machen mir money-man?
 Habrrrrhoppabu
 Hadubugumunubu

06. Germanenherz

Aus deinem Schoß geboren
 Streben wir hinauf zum Licht
 Du Güter und Träger jenes hohen Erbes,
 Heiliger Quell der nie erlischt
 Du Teil einer Ahnenkette
 Verbunden durch Blut seit Jahrhunderten schon
 In Schlacht, Kampf und Tode
 Im Glaube, Geist und Religion

Refrain
 Du trägst das Schicksal in deiner Brust, deinem Herzen
 Uraltes Wissen ganz tief in dir ruht
 Dein Antlitz umragt von Sagen und Mythen
 Auf ewig sollst du es behüten
 Es schlägt in dir ein Germanenherz
 Umschlungen von Feuer und Eisenerz
 Ein Strom so kräftig fließt in dir
 Göttliche Herkunft, Lebenselixier
 Germanischer Glaube, germanisches Blut
 Germanische Treue, getragen von Heldenmut
 Ich glaube an der Sonne segnende Kraft
 An der Erde heilige Mutterschaft
 Ich glaube an des Blutes Stolz und Ehr
 An des Volkes Sieg, an Freiheit und Wehr

Der Klang der Kriegstrompeten durchdringt das Morgen-
 rot
 Sagenumwobene Schlachten, die trotzten gar dem Tod
 Sie gaben ihr Blut, ihr Leben unnachgiebig
 Erbarmungslos und Willens stark,
 So wurde es seit Generationen vererbt
 Es lebt in jeder Zelle bis tief ins Mark

Refrain

Es schlägt in dir ein Germanenherz
 Umschlungen von Feuer und Eisenerz
 Ein Strom so kräftig fließt in dir
 Göttliche Herkunft, Lebenselixier
 Germanischer Glaube, germanisches Blut
 Germanische Treue, getragen von Heldenmut
 Ich glaube an der Sonne segnende Kraft
 An der Erde heilige Mutterschaft
 Ich glaube an des Blutes Stolz und Ehr
 An des Volkes Sieg, an Freiheit und Wehr

Im Jahre neun nach Christus
 Im Teutoburger Wald zwang man die Römer in die Knie
 Als das Kriegshorn erschallt, man schlug sie zurück

Man kämpfte bis aufs Blut, bis zum letzten Atemzug
 Unbändiger Mut germanischer Glaube
 Germanisches Blut, germanische Treue
 Getragen von Heldenmut
 So waren sie unschlagbar, standen entschlossen und fest
 Nichts konnte sie nieder ringen, nicht einmal Teufel und Pest
 Heil, Heil, Heil, Heil, Heil ...

Refrain

07. Glaubst du ...

Glaubst du an Jesus und den lieben Gott
 An die Bibel und den ganzen Schrott
 Das sie dir deine Sünden vergeben
 Auf dass du in den Himmel kommst nach diesem Leben
 Glaub was du willst, doch eins, das sag ich dir,
 Wenn es dir mal wieder Scheiße geht, ist er wieder mal nicht hier

Refrain

Steh auf, Scheiß drauf
 Das Leben nimmt auch so seinen Lauf
 Hilft dir der göttliche Segen wirklich in der Not
 Kein scheißegal ob arm oder reich
 Am Ende sind wir doch alle gleich
 Drum sei nicht dumm, sei kein Idiot
 Auf dich und auf mich wartet Gevatter Tod

Sie predigen auch, du seist Gottes Sohn
 Kriechst zu Kreuze und die Prozession
 Fall auf die Knie und bete den Rosenkranz
 Gib dich dem Glauben hin und das zwar ganz
 Tue Buße, sei weltoffen, stets tolerant
 Doch ich sag dir als Schaf unter Wölfen, das ist riskant
 Refrain

Die Kirche nimmt dein Geld Jahr für Jahr
 Von Tag zu Tag wird sie immer reicher
 Halleluja, so manch ein Diener Gottes
 Lebt in Saus und Braus, wie die Maden im Speck
 In Prunkpalästen residieren sie
 Während du tief steckst im Dreck

Refrain

08. Ewiges Banner

Heilig hohes blutrotes Banner
 Ewiges Zeichen von Leben und Glück
 Verbunden mit uns seit tausenden von Jahren
 Soweit reicht deine Entstehungsgeschichte zurück
 Du strebst hinauf in göttliche Höhen
 Heilbringendes Zeichen einer aufgehenden Saat
 Übertragst gar die Spitzen der Dome
 Allgegenwärtig du Garant gegen Flug und Verrat
 Wahrhaftigkeit, Pflicht, Ehre und Treue
 Selbstlos, so stehen wir bereit
 Auf dass du aufsteigt, erhebt dich aufs Neue
 Wir schwören nun den Fahneneid

Refrain

Wehe, flatter, jedem Sturm zum trotze
 Leuchte, brenne, flieg uns voran
 Leite, weise uns den Weg in die Freiheit

Lebe, ewig, für uns Mann für Mann

Geboren, gewachsen aus dem Blut unserer Ahnen
 Heilig gesegnet, so sei's du in Ewigkeit
 Drum wehe, flatter bis zum Morgenrot
 Wir sind dir treu ergeben bis in den Tod
 Du wehst in Ost und auch West
 Du wehst in Süd und auch Nord
 Du wehst über Täler, Bächen, Berge
 In jeder Stadt, jedem Ort
 Unauslöslich fortwirkend, überdauerst die Zeit
 Bist unsterblich, immerwährend bis hin zur Unendlichkeit

Auch wenn die ganze Welt dich hasst
 Verteufelt, brandmarkt, stigmatisiert
 So bleiben wir bedingungslos dir ergeben
 Wir, die Getreuen, haben niemals kapituliert
 Eiserner Wille, stählerne Faust
 Heroisch sei unser Sieg,
 Auch wenn die Waffen heutzutage schweigen
 Sind wir noch immer im Krieg

Refrain

Geboren, gewachsen aus dem Blut unserer Ahnen
 Heilig gesegnet, so sei's du in Ewigkeit
 Drum wehe, flatter bis zum Morgenrot
 Wir sind dir treu ergeben bis in den Tod
 Du wehst in Ost und auch West
 Du wehst in Süd und auch Nord
 Du wehst über Täler, Bächen, Berge
 In jeder Stadt, jedem Ort
 Unauslöslich fortwirkend, überdauerst die Zeit
 Bist unsterblich, immerwährend

Refrain 2x

Geboren, gewachsen aus dem Blut unserer Ahnen
 Heilig gesegnet, so sei's du in Ewigkeit
 Drum wehe, flatter bis zum Morgenrot
 Wir sind dir treu ergeben bis in den Tod
 Du wehst in Ost und auch West
 Du wehst in Süd und auch Nord
 Du wehst über Täler, Bächen, Berge
 In jeder Stadt, jedem Ort
 Unauslöslich fortwirkend, überdauerst die Zeit
 Bist unsterblich, immerwährend bis hin zur Unendlichkeit

09. Triumph des Winters

Original:

(Interpretiert werden hier die Melodie sowie die ersten drei Textzeilen des von Kurt Wiehle gedichteten "Panzerlied" der Wehrmacht)
 Ob's stürmt oder schneit,
 Ob die Sonne uns lacht,
 Der Tag glühend heiß

Vom Dauerregen aufgeweichte Erde
 Im Schlamm versinken Gespann samt Pferde
 Mit Blut getränkt ist der Schützengraben
 Zerrissene Körper, hunderttausende starben
 Rechts neben mir ein hervorragender Kamerad
 Elendig verreckt bei minus fünfzig Grad
 Und wir knien hier im Schnee bei Frost und Eis

Vom jungen Soldaten bis zum alten Greis

Refrain

Wir liegen im Dreck, Schlamm, Kälte und Schnee
Im Kugelhagel der Roten Armees
Die Losung lautet: Vorwärts, ran an den Feind!
Auch wenn die Lage aussichtslos erscheint
Verbissen, hartnäckig und zäh wie Leder
Über drei Millionen Mann, tapfer kämpfte ein jeder
Front Heil

Wir zogen durch Russlands unendliche Weiten
Sahen unsere Kavallerie durch Kornblumenfelder reiten
Wir auf Panzern, zu Fuß oder LKW
Der Verbündete des Feindes war nun die Kälte, der Schnee

Refrain

Triumph des Winters über den deutschen Soldaten
Die nie und nimmer ihren Eid verraten
Verheerend die Lage, katastrophal
Im Feldzug für ein Kolonialreich bis hin zum Ural

Rechts neben mir ein hervorragender Kamerad
Elendig verreckt bei minus fünfzig Grad
Und wir knien hier im Schnee bei Frost und Eis
Vom jungen Soldaten bis zum alten Greis

Refrain

10. Vollidioten

Ich sehe sie zittern, ihren Angstschweiß auf der Stirn
Armselige Gestalten ohne jeden Verstand, ohne Hirn
Und aus dem Loch, aus denen sie krochen, bricht und stinkt es übel ist faul
Lächerliche Vollidioten mit Trillerpfeife in ihrem Maul

Absurd verblendete Aktionen vom Steuerzahler mitfinanziert
Grillen gegen den braunen Spuk, ich hab mich schon köstlich amüsiert
Ich sagte es zwar schon mal, hört auf mit dem Geschwätz
macht es doch endlich war und begeht Selbstmord gegen rechts

Refrain

Denn wir sind einfach nicht klein zu kriegen
Unbestechlich, treu bis in den Tod, nicht zu verbiegen
Wir sind die Faust in eurem Nacken, der Strick um euren Hals
In ihre eitrig offenen Wunden streuen wir Salz

Nationalbewusstsein, Volk und Heimat, geht lieber auf Distanz
krankhaft paranoide selbstzerstörerische Toleranz
Busse karren sie wie Vieh durch's ganze Land
Politik und Antifa geben sich die Klinke in die Hand

Refrain

11. Desillusioniert

Resigniere nicht, erkenne deine Pflicht
Verfalle nicht in Lethargie, bist du schon manipuliert

Als Sklave des Systems, der alles akzeptiert
Gewichen die Energie, gefangen in Monotonie
Bist lediglich eine Steuernummer
Mann, wann wird dir das klar?
Du bist nur Personal in dieser Lügen-GmbH

Refrain

Fremd gesteuert, heimatlos,
Geistig umnachtet, hoffnungslos,
Blutleer, ausgebrannt, Scheuklappen auf
Verwirrt, verbannt, Verblindet, desillusioniert
Sich mit der Dummheit arrangiert
Sie glauben alles, schlucken jeden Mist
Erkenne ihre List oder bleib der, der jede Scheiße frisst

Du musst stets funktionieren
Und wirst nicht rebellieren
Ein kleines Rad in dieser Maschinerie
Dieser blutsaugenden Ausbeutungsindustrie

Refrain

Eigenes Denken nicht gefragt
Der Mensch zählt nicht
Und muckst du auf, tanzst aus der Reihe,
Er kennst du schnell ihr wahres Gesicht
Meinungsfreiheit, ha, weit gefehlt
Überwachung in einer Tour
Du lebst in einer funktionierenden
Demokratendiktatur

Refrain

12. Der nette Nazi von nebenan

Erinnert ihr euch an den feinen Herrn
Der mit den tätowierten Waden in seinen Schrebergärten
Leicht in die Jahre gekommen, so kommt er heute daher
Und ein leichter Grauansatz ziert bereits das Bärtchen
Je oller desto toller, so trieb es dieser Schuft
Dieser nimmer satte Querulant mit seinen Hasstiraden
In seinem Garten feilt er bereits an seinem neuesten Werk:
Titel "Mein Kampf, gegen Ungeziefer, Zecken, Milben und Maden"

Refrain

Ein Nazi, ewig Gestriger, völlig faschistoid
Anstacheln, hetzen, Hass schüren, das in jedem Lied
Das ist der ..., der fingerfertige Blumenbeetanleger
Dezent gebräunte rechtsrockende Herumkrakeeler
Der Hass in Noten verpackt, krankhaft übermotiviert
Achtung Gefahr, Nazialarm, verboten, indiziert
Nach außen Biedermann, der nette Herr von nebenan
Gibt Acht, er zieht dich in seinen Sumpf, in seinem braunen Bann

All die mit Menschen und Nachbarn, die sich nicht an ihn stören
Wie kann das sein, oh mein Gott, unfassbar, sie sollten sich doch empören
Unterschriften sammeln, demonstrieren, ist ihre Strategie
Gegen jenen Herrn mit seiner Menschen verachtenden Ideologie

Refrain

Charmant, zuvorkommend, völlig uneingeschränkt
 Ein Schelm, wer Böses dabei denkt
 Kein Wässerchen trüben, hat er es faustdick hinter den
 Ohren,
 Er sei respektlos, ungehobelt, barsch und unverfroren
 Nicht jeder fällt drauf rein, geht euch ins Netz
 Nicht jeder glaubt euer Gutmenschengeschwätz
 Nicht an allem, was man liest, ist auch was dran
 Er ist freundlich, hilfsbereit, der nette Nazi von neben an

Refrain

13. Vater und Sohn

Am Ende, wenn es zu spät ist
 denkt man auch für sich
 So vieles blieb unausgesprochen,
 dass warum verfolgt mich
 Im Leben nicht die Zeit genutzt,
 Um zu sagen was man denkt und fühlt
 Diese Chance verpasst zu haben
 Ist es, was mich aufwühlt

Refrain

In all den Jahren nicht nur Harmonie,
 Auch mal rau der Ton
 Und waren wir doch so verschieden,
 So blieben wir für immer Vater und Sohn
 Erinnerungen an dein Leben sie bleiben mein
 Den Rest des Weges gehe ich nur allein

Worte, Blicke und meine Lieder
 Sie erreichen dich nicht mehr
 Nächtelang in Gedanken lag ich wach
 Für mich ausgebrannt und leer
 All die Bilder aus vergangenen Tagen
 Die ziehen an mir vorbei
 Vater, ich werde dich vermissen
 Worte schwer wie Blei

Refrain

Noch deutlich vor Augen die letzten Minuten, den letzten
 Atemzug
 Eine letzte Träne rinnt herab, zum Abschied genug
 Ich halt deine Hand und spüre, wie die Kraft dich verlässt
 Mit leiser Stimme sprichst du zu mir
 Ich hoffe, dass ihr mich nicht vergesst

Refrain

Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt
 Der Kreis hat sich geschlossen der zur Vollendung strebt
 Und glaubt nicht, weil ich gestorben bin, dass wir uns
 ferner sind
 Es grüßt euch meine Seele als Hauch im warmen Som-
 merwind

14. Brennende Herzen

(Originaltitel: "Dem Land Tirol die Treue")

Ein Kranz von Bergen stolz und hoch erhoben
 Umringt die Heimat, mein Tiroler Land
 Die Gipfel strahlen hell in ihrem Glanze
 Und leuchten weit von steiler Felsenwand

Ein harter Kampf hat dich entzwei geschlagen

Von dir gerissen wurde Südtirol
 Die Dolomiten grüßen uns von Ferne
 In roter Glut zum letzten Lebewohl

Riesige Berge, steile Felsenwand
 Sind Tirolers Freunde, sind sein Heimatland
 Steige hoch Tiroler Adler, hoch über Fels und Land
 Steige hoch empör über dein Südtirolerland

Refrain

Keine Alpen trennen was Gott einst verband
 Deutsche Herzen brennen im Tiroler Land
 Deutsche Burgen reichen von der Etsch bis hin zum Inn
 Alle Winde tragen wieder her und hin
 Treueherzen schlagen hier wie dort alle Zeit
 Deutsche Laute klagen Gott ein gleiches Leid

Keine Alpen trennen was ein Gott einst verband
 Deutsche Herzen brennen im Tiroler Land

Du bist ein Teil von meinem Herz geworden
 Ja wir loben, wir beschützen dich
 Das Erbe halten wir in Ehren
 Mein Tiroler, ich liebe dich
 Deutsch ist die Sprache, Deutsch ist das Land
 Haltet die Treue stets mit Herz und Hand
 Lodernde Feuer in dunkler Nacht
 Künden, das die Freiheit in den Bergen erwacht

Über Berge und Täler halte schützend deine Hand
 Der Tiroler Süden bleibt deutsches Heimatland

Refrain

Steige hoch Tiroler Adler ganz weit hinauf
 Wir nehmen das Unrecht nicht mehr länger in Kauf
 Der Brenner die Grenze der Schande
 Auf ewig lebe wohl, dies, unser Manifest
 Für ein vereintes Tirol

15. Wir sind was wir sind

Aus Ruinen wurden Häuser, wir standen immer wieder
 auf
 Getragen vom visionären Denken, deutscher Erfinder-
 geist zuhauf
 Kulturelle Errungenschaften wie sie die Welt noch nie
 gesehen
 Aus Ideen wurden Innovationen, niemals verloren gehen
 Land der Dichter und Denker, hohe Produktivität
 Werke für die Ewigkeit, geschaffen durch Genialität
 Weltbewegende Entwicklungen wurden hervorgebracht
 Überlegenheit und Präzision haben dich einst ausgemacht
 Philosophie und Dichtung, unsere Geschichte prägt deut-
 sche Tugenden
 Weltbekannt, die man in sich trägt, Architektur, die
 staunen lässt
 Monumente für die Ewigkeit,
 Traditionen und Werte haben uns seit jeher vereint

Refrain

Ja so sind wir, wir sind was wir sind
 Seit Jahrhunderten schon, seit der Geburt bereits als Kind
 Es lebt in dir und mir, lebt in uns allen fort
 In Aussehen und Charakter, bei jedem gesprochenen
 Wort
 Deutsch wollen wir bleiben, Deutsch leben wir hier

Deutsch ist unsere Sprache, Deutschland, das sind wir
 Willenskraft und Stärke, vereint mit deutscher Disziplin
 Deinen Stempel der Welt aufgedrückt in Wirtschaft und
 Medizin
 In Fallersleben Lied der Deutschen heißt es Deutschland
 über alles
 Stets selbstbewusst stehen wir vereint auf im schlimmsten
 Falle eines Falles
 Und von Flensburg bis Leipzig, Dresden, Hamburg und
 Berlin

Königsberg in Ostpreußen, in Pommern gelegen die Stadt
 Stettin
 Und von Böhmen und Mähren, über Danzig bis rauf nach
 Schwerin
 Von Schlesiens Ostseeküste nach Lothringen, bis Südtirol
 bis Wien
 Heimatland, Ausdruck bringe Verbundenheit
 Fest verwurzelt, sie schenkt dir Geborgenheit
 Geburtsstätte deine Ahnen und deiner Vorfahren
 Deutsch das Land, seit Jahrhunderten von Jahren

Refrain 2x

Mit Schreiben vom 27.07.2017 legte der Bundesprüfstelle die verfahrensgegenständliche CD vor. Dazu führte es aus, der Titel 05 „Das Herz des Gauklers“ enthalte volksverhetzende Tendenzen, da sich über die deutsche Flüchtlingspolitik lustig gemacht werde und die afrikanische Bevölkerung verunglimpft werde. Die Schwelle des § 130 StGB werde dadurch jedoch nicht überschritten. Der Titel 09 „Triumph des Winters“ sei kriegsverherrlichend, da er in anziehender, reizvoller Art den Kampf der Soldaten schildere.

Die Verfahrensbeteiligte konnte nicht form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, über eine Folgeindizierung im vereinfachten Verfahren gemäß § 23 Abs. 1 JuSchG zu entscheiden, unterrichtet werden, da eine zustellungsfähige Anschrift nicht zu ermitteln war. Die Verfahrensbeteiligte wurde per E-Mail benachrichtigt, hat sich inhaltlich jedoch nicht eingelassen.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfkarte und auf den Inhalt der CD Bezug genommen. Die CD sowie die Auszüge der Liedtexte lagen den Mitgliedern des 3er-Gremiums vor. Die CD wurde zudem vorgespielt.

G r ü n d e

Die CD „Büßersyndrom“ der Gruppe Sturmwehr war anregungsgemäß in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Träger und Telemedien, die geeignet sind, die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen oder ihre Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu gefährden, sind von der Bundesprüfstelle in eine Liste für jugendgefährdende Medien aufzunehmen (§ 18 Abs. 1 Satz 1 JuSchG).

Das Gremium hat folgende Titel als jugendgefährdend bewertet:

- 02. Es Herrscht Krieg**
- 04. Büßer Syndrom**
- 05. Das Herz eines Gauklers**
- 08. Ewiges Banner**
- 09. Triumph des Winters**

Nach § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind Medien vor allem dann jugendgefährdend, wenn sie unsittlich sind, verrohend wirken, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizen oder wenn sie Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert darstellen oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe legen.

Die Titel 02. „Es Herrscht Krieg“ und 09. „Triumph des Winters“ verherrlichen den Krieg.

Neben den in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG normierten Fällen von jugendgefährdenden Medien regelt § 15 Abs. 2 JuSchG Tatbestände von Medien, die einen im Vergleich zu § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG erhöhten Schweregrad aufweisen (sog. schwer jugendgefährdenden Medien). Diese Medien unterliegen den Vertriebs-, Werbe- und Weitergabebeschränkungen des Jugendschutzgesetzes auch ohne, dass es einer Indizierung bedarf. Dennoch ist eine (zusätzliche) Aufnahme in die Liste zulässig (Liesching/Schuster, Jugendschutzrecht, 5. Aufl. 2011, § 15 JuSchG, Rn. 6 m.w.N.).

Gem. § 15 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG sind Medien schwer jugendgefährdend, die den Krieg verherrlichen.

Kriegsverherrlichende Trägermedien im Sinne des § 15 Abs. 2 Nr. 2 JuSchG sind solche, die die vom Jugendschutzgesetz und Art. 26 GG erstrebte Friedensgesinnung gefährden. Dies geschieht insbesondere durch eine Darstellung durch welche der Krieg irgendwie qualifiziert positiv bewertet wird, durch die er als anziehend, reizvoll, als romantisches Abenteuer oder als wertvoll, oder auch nur als eine hervorragende, auf keinem anderen Gebiete zu erreichende Bewährungsprobe für männliche Tugenden und heldische Fähigkeiten oder auch nur als eine einzigartige Möglichkeit erscheint, Anerkennung Ruhm oder Auszeichnung zu gewinnen (BVerwG, 12.1.1966 - V C 104.63, BVerwGE 23, 112 (114f.); BVerwG, 3.3.1987 - 1 C 17/86).

Der Begriff Kriegsverherrlichung ist nach höchstrichterlicher Rechtsprechung weit auszulegen. Werden die Schrecken des Krieges und seine zahlreichen, für die Menschen schmerzhaften Auswirkungen verschwiegen, bagatellisiert oder verniedlicht, kann diese Kriegsverharmlosung als „Stilmittel der Glorifizierung“ ebenfalls unter den Tatbestand der Kriegsverherrlichung fallen (BVerwG, 3.3. 1987 - 1 C 17/86; Liesching/Schuster, Jugendschutzrecht, 5. Aufl. 2011, § 15 Rn. 54; Monssen-Engberding/Bochmann, KJuG 2005, 55). Nicht erfasst ist eine „sachliche, unpathetisch-nüchterne Darstellung“ historischer Gegebenheiten (BVerwG, 12.1. 1966 - V C 104.63, BVerwGE 23, 112). Voraussetzung ist hingegen ein konkreter Realitätsbezug (Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 357). Je realer das politische Konfliktmuster, je „personifizierbarer“ die Akteure der Gegenseite, desto eher ist eine starke Identifikationsmöglichkeit des Konsumenten und damit ein erhöhtes Gefährdungspotential gegenüber Minderjährigen gegeben.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Behandlung mehrdeutiger Äußerungen im Bereich des Jugendschutzes ist eine Jugendgefährdung nicht bereits deshalb ausgeschlossen, weil es möglich ist, den benutzten Wörtern eine andere Deutung zu geben, als die Bundesprüfstelle und die Gerichte angenommen haben. Entscheidend für die Annahme einer Jugendgefährdung ist vielmehr, dass hinreichende Anhaltspunkte dafür bestehen, dass ein nennenswerter Teil der Jugendlichen die Texte in der von der Bundesprüfstelle angenommenen Weise verstehen wird oder jedenfalls erkennen kann, dass in ihnen mit möglichen unterschiedlichen Deutungen gespielt wird und ihnen zugleich aufgrund der sonstigen Begleitumstände eine Deutung nahe gelegt wird, die ein Gefährdungspotential mit sich bringt, das die Maßnahme des Jugendschutzes rechtfertigt. Wörtlich heißt es:

„Der Beschwerdeführer bietet zwar für jede der im ersten Schritt herangezogenen Formulierungen eine Alternativauslegung an, die keinen Bezug zum Nationalsozialismus aufweist. So meint er etwa, wenn gefordert werde, dass „wieder Stiefel durch die Straßen knallen und feste Schritte auf deine [sc. Berlins] Straßen hallen“, so liege hierin nicht notwendigerweise eine Anspielung auf den Nationalsozialismus, weil es sich

ebenso gut um Stiefel der kaiserlichen Armee oder der nationalen Volksarmee handeln könne. Zur symbolischen Bedeutung der auf dem Booklet hervorgehobenen Zahl „1488“ – die Zahl 88 dient in der rechten Szene als Codewort für „Heil Hitler“, die Zahl 14 spielt auf die so genannten „14 words“ eines wegen Mordes an einem Juden inhaftierten amerikanischen Rechtsextremisten an – meint er, diese sei auch das Geburtsjahr von Ulrich von Hutten. Auf solche Weise will er darlegen, dass die Formulierungen mehrdeutig seien. Die naheliegende Möglichkeit einer auf den Nationalsozialismus bezogenen Deutung stellt er dadurch jedoch nicht in Frage.

Auch die im zweiten Schritt vorgenommene Gesamtschau der Aussagegehalte haben die Gerichte nachvollziehbar vorgenommen. So verweisen sie auf die Vielzahl von Textstellen, die eine auf den Nationalsozialismus bezogene Deutung zumindest zulassen und nehmen diese als Anhaltspunkt dafür, dass gerade dieser Aussagegehalt von den Hörern der CD auch verstanden wird. Eine sich aufdrängende alternative Deutung, die der CD insgesamt im Rahmen einer Gesamtschau beigemessen werden könnte, zeigt der Beschwerdeführer nicht auf; er bietet lediglich aus unterschiedlichen Zusammenhängen herausgegriffene Deutungsalternativen für einzelne Textstellen.“ (BVerfG, Beschluss vom 10.09.2007, Az. 1 BvR 1584/07).

Auch das Verwaltungsgericht Köln hat sich wiederholt zur Auslegung von Textpassagen geäußert:

„Bei der Auslegung von schriftlichen oder mündlichen Äußerungen auf ihren tatsächlichen Gehalt sind Bundesprüfstelle und Gericht nicht allein auf den unmittelbaren Wortlaut des zu überprüfenden Textes beschränkt. Vielmehr sind sie befugt und gehalten, neben dem Wortlaut die gesamten Begleitumstände der Äußerung zu berücksichtigen. Dazu gehören neben dem Gesamtkontext, in dem der zu überprüfende Text steht, insbesondere auch der Adressatenkreis mit seinen Grundeinstellungen sowie sonstige Äußerungen des Autors oder Interpreten“ (Verwaltungsgericht Köln, Urteil vom 17.02.2006, Az. 27 K 6557/05).

„Als Begleitumstände, die zur Auslegung herangezogen werden können, kommen insbesondere die bekannte oder vom Autor der Äußerung vorausgesetzte politische Grundeinstellung der Zuhörer, ihr Vorverständnis, ihr sonstiges Verhalten (z.B. Beifallsbekundungen bei bestimmten Aussagen), Betonung einzelner Passagen durch Stimmlage oder Lautstärke sowie kommentierende Bemerkungen in Betracht.“ (Verwaltungsgericht Köln, Urteil vom 17.02.2006, Az. 27 K 7538/04 „Germania über alles“ von Stahlgewitter, unter Bezugnahme auf die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zum Straftatbestand des § 130 StGB, Urteil vom 15.03.1994, Az. 1 Str 179/93).

In den Titeln „Es herrscht Krieg“ und „Triumph des Winters“ werden Kriegsleiden, wie beispielsweise den Verlust der Familie und der eigene Tod romantisiert und der Soldatentod wird als ehrenvolle und heldenhafte Auszeichnung pathetisch überhöht. In „Es herrscht Krieg“ verabschiedet sich das lyrische Ich von seiner Familie und nimmt wohlwollend den eigenen Tod in Kauf, um den Feind im Krieg zu besiegen. Dabei wird der Eindruck vermittelt, dies sei die heldenhafte Pflicht des Familienvaters, wolle er seine Familie vor dem vermeintlichen Untergang seines „Vaterlandes“ schützen:

*„Drum lebe wohl mein treues Weib
Und du Säugling in der Wiege
Ich kann nicht länger bei euch verbleiben*

*Es gilt nun Sterben oder Siegen
 Mein Leib den halt ich tapfer hin
 Es peitschen Kugeln und Granaten
 (...)
 Auch dich mein Sohn
 möchte ich noch küssen
 Noch einmal vor dem Krieg,
 ich werde sterben müssen
 mein Tod bringt dir den Sieg im
 und wo wir sterbend liegen
 da darf kein Feind mehr stehen
 wir sterben und wir siegen
 Als wär's einer gegen zehn
 All jenen sei gesagt: keine Gnade
 Die unserer Heimat verkaufen, verraten“*

Gefährdungsgeneigten Kindern und Jugendlichen wird so suggeriert, dass kriegerischer Einsatz unter Aufopferung des eigenen Lebens die Pflicht des Mannes sei, um Heimat und Familie zu schützen und sich so als heldenhafte Figur zu profilieren.

Im Titel „Triumph des Winters“ werden die Taten von Weltkriegssoldaten übermäßig heroisiert und dadurch kriegerische Kampfhandlungen durch ästhetisierende Stilmittel in einen positiven Kontext gesetzt. Der „aussichtslose“ Kampf wird als Zeichen gesteigerter Tapferkeit gewertet.

*„Im Kugelhagel der Roten Armee
 Die Losung lautet: Vorwärts, ran an den Feind!
 Auch wenn die Lage aussichtslos erscheint
 Verbissen, hartnäckig und zäh wie Leder
 Über drei Millionen Mann, tapfer kämpfte ein jeder
 Front Heil
 (...)
 Triumph des Winters über den deutschen Soldaten
 Die nie und nimmer ihren Eid verraten
 Verheerend die Lage, katastrophal
 Im Feldzug für ein Kolonialreich bis hin zum Ural“*

Der Titel 04 „Büßer Syndrom“ verharmlost den Nationalsozialismus, der Titel 08 „Ewiges Banner“ verherrlicht den Nationalsozialismus.

Neben den in § 18 Abs. 1 JuSchG beispielhaft aufgeführten Medien sind nach langjähriger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle, bestätigt durch höchstrichterliche Rechtsprechung, auch solche Medien jugendgefährdend, die den Nationalsozialismus verherrlichen oder verharmlosen. Denn „das verfassungsrechtlich bedeutsame Interesse an einer ungestörten Entwicklung der Jugend ist u.a. darauf gerichtet, Rassenhass, Kriegslüsterneheit und Demokratiefeindlichkeit nicht aufkommen zu lassen. Die NS-Ideologie ist durch solche Elemente [jedoch] wesentlich geprägt“ (VG Köln, 27.11.2015 - 19 K 3652/14; BVerfG, 10.9.2007 - 1 BvR 1584/07, NVwZ-RR 2008, 29 (30); BVerfG, 11.1.1994 - 1 BvR 434/87, BVerfGE 90, 1 (19)). Medien können durch „unterschwellige Beeinflussung von Jugendlichen ein nationalsozialistisch geprägtes Weltbild begründen oder verfestigen, das eine darauf bezogene Gewaltneigung fördern kann“ (BVerfG, 10.9.2007 - 1 BvR 1584/07, NVwZ-RR 2008, 29 (30)).

Jugendgefährdende Verherrlichung der NS-Ideologie liegt vor, wenn für die Idee des Nationalsozialismus, z.B. seine Rassenlehre, sein autoritäres Führerprinzip, sein Volkserziehungsprogramm, seine Kriegsbereitschaft oder seine Kriegsführung geworben oder wenn diese verteidigt werden (vgl. OVG Münster, 29.11.1966, II A 436/64, ausdrücklich bestätigt durch BVerwG, 11.10.1967 - V C 26.67, BVerwGE 28, 61). Eine Verharmlosung des Nationalsozialismus ist gegeben, wenn das Ausmaß der Gewalttaten des NS-Regimes bagatellisiert wird.

Ferner ist der Tatbestand verwirklicht, wenn das Medium das NS-Regime oder die NS-Ideologie durch verfälschte oder unvollständige Informationen im Sinne einer Geschichtsklitterung aufzuwerten oder zu rehabilitieren sucht und bei jugendlichen Lesern eine entsprechende Fehlorientierung auslösen kann (BVerwG, 3.3.1987 - 1 C 39/84, NJW 1987, 1431 (1432); bestätigt durch VG Köln, 11.5.2012 -19 K 140/10). Dies gilt insbesondere, wenn Adolf Hitler oder seine Parteigenossen als Vorbilder oder tragische Helden hingestellt werden.

Des Weiteren liegt der Tatbestand vor, wenn Medien die als Gegenentwurf zum NS-Regime etablierten verfassungsrechtlichen Grundsätze der Präambel, der Art. 1 Abs. 2, Art. 20 Abs. 1, Art. 25 und 26 GG oder den Frieden des deutschen Staates mit den ehemaligen Kriegsgegnern und die Position Deutschlands als Teil der Völkergemeinschaft in Frage stellen (zum Ganzen: Ukrow, Jugendschutzrecht, 2004, Rn. 286 m.w.N.).

Das Gremium hat sich in diesem Zusammenhang intensiv mit dem Liedtext des Titels „Büßer Syndrom“ beschäftigt. Dort heißt es u.a.

*„Aufgewachsen mit der Kriegsschuldfrage
Und einem anezogenen Büßersyndrom
(...)
Die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt
Und ein Gesetz, das sie trägt“*

Der Text spielt auf die unter den Sympathisanten der nationalsozialistischen Ideologie häufig kritisierte „Kriegsschuldfrage“ an. Die geschieht mit der Behauptung, die Nationalsozialisten hätten den Zweiten Weltkrieg nicht schuldhaft begonnen, sondern vielmehr einen präventiven Angriff gestartet. Dies wird im vorliegenden Text dadurch deutlich, dass behauptet wird, die „Kriegsschuldfrage“ brauche die Stütze der Staatsgewalt. Dadurch werden die Taten der Nationalsozialisten relativiert und es entsteht die Gefahr, dass gefährdungsgeneigte Kinder und Jugendliche, die durch ihr Umfeld der Ideologie der Nationalsozialisten aufgeschlossen gegenüber stehen, vereinnahmt werden.

Nach der Ansicht des Gremiums beschreibt der Text des Titels „Ewiges Banner“ den Hakenkreuzbanner der Nationalsozialisten in verherrlichender Weise:

*„Heilig hohes blutrotes Banner
Ewiges Zeichen von Leben und Glück“*

Das „blutrote Banner“ mit dem „Zeichen von Leben und Glück“ spielt auf die Hakenkreuzfahne an. Die rechtsgewinkelte Swastika, wie sie von den Nationalsozialisten verwendet wurde, gilt im Hinduismus als Symbol für Licht, Leben und Glück.

„Blutfahne“ war die offizielle Bezeichnung für jenes Exemplar der Hakenkreuzflagge, das beim versuchten Hitler-Putsch gegen die Reichsregierung, dem von den Nationalsozialisten so genannten Marsch auf die Feldherrnhalle in München am 09.11.1923, von den Anhängern Hitlers mitgeführt wurde. Sie wurde zum Kultgegenstand der NSDAP gemacht. Der bereits

im Heiligen Römischen Reich verwendete Begriff „Blutfahne“ vereinnahmte die NSDAP für ihre Parteirituale.

Für gefährdungsgeneigte Kinder und Jugendliche besteht die Gefahr, dass diese die Symbolik der Nationalsozialisten positiv besetzen und unreflektiert gutheißen. Im Folgenden könnten sie die verfassungsfeindliche Ideologie der Nationalsozialisten übernehmen. Eine hinreichende Distanzierung vom Nationalsozialismus findet nicht statt. Im Gegenteil wird der Hakenkreuzbanner als „*heilig*“ beschrieben:

*„Geboren, gewachsen aus dem Blut unserer Ahnen
Heilig gesegnet, so sei's du in Ewigkeit
Drum wehe, flatter bis zum Morgenrot
Wir sind dir treu ergeben bis in den Tod“*

Der Titel 05. „Das Herz Eines Gauklers“ ist volksverhetzend (§ 130 Abs. 2 StGB).

Gem. § 15 Abs. 2 Nr. 1 JuSchG sind solche Trägermedien schwer jugendgefährdend, die einen der Tatbestände des § 130 StGB (Volksverhetzung) erfüllen. Nach § 130 Abs. 2 Nr. 1 lit. c) StGB liegt eine Volksverhetzung vor, wenn die Menschenwürde einer nationalen, rassischen, religiösen oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmten Gruppe, Teilen der Bevölkerung oder einzelner Personen dadurch angreift, dass diese beschimpft, böswillig verächtlich gemacht oder verleumdet werden.

Verleumden ist hier das Aufstellen oder Verbreiten wissentlich unwahrer Tatsachenbehauptungen, die das Ansehen des Bevölkerungsteils herabsetzen, Beschimpfen ist eine nach Inhalt oder Form besonderes herabsetzende Kundegabe der Missachtung, böswilliges Verächtlichmachen ist die aus verwerflichen Beweggründen erfolgende Darstellung anderer als verachtenswert, minderwertig oder unwürdig (vgl. hierzu insgesamt: Fischer, Strafgesetzbuch, 64. Aufl. 2017, § 130 StGB, Rn. 11).

Erforderlich ist zudem, dass das Beschimpfen etc. gerade auch die Qualität eines menschenwürdeverletzenden Angriffs besitzt. Mit dem Begriff der Menschenwürde ist grundsätzlich der soziale Wert- und Achtungsanspruch des Menschen verbunden, der es verbietet, den Menschen zum bloßen Objekt des Staates zu machen oder ihn einer Behandlung auszusetzen, die seine Subjektqualität prinzipiell in Frage stellt (vgl. BVerfG, 20.10.1992 - 1 BvR 698/89, BVerfGE 87, 209 (228)). Die bloße Angriff auf die Ehre einer Person reicht nicht aus; erforderlich ist vielmehr, dass der angegriffenen Person ihr Lebensrecht als gleichwertige Persönlichkeit in der staatlichen Gemeinschaft abgesprochen und sie als minderwertiges Wesen behandelt werde (BGH, 21.4.1961 – 3 StR 55/60, BGHSt 16, 56; Fischer, Strafgesetzbuch, 64. Aufl. 2017, § 130 StGB, Rn. 12a). Dies ist beispielsweise dann stets gegeben, wenn sich mit der NS-Rassenideologie identifiziert wird oder wenn die Äußerung damit in affirmativem Zusammenhang stehen (BGH, 15.3.1994 - 1 StR 179/93, BGHSt 40, 97 (100)).

Obgleich das Anregungsberechtigteden diesen Titel nicht als volksverhetzend im Sinne des § 130 StGB einordnete, ist das Gremium an diese rechtliche Einschätzung nicht gebunden. Im Titel „Das Herz des Gauklers“ werden dunkelhäutige Afrikaner als „Neger“ beleidigt, die sich und ihren Stamm zwar nicht ernähren könnten, sich jedoch „wie die Karnickel“ vermehren würden. Dies käme einer „biblischen Plage“ gleich.

*„Der Neger hat's bis heute nicht geschafft, sich und seinen Stamm zu ernähren
Und zu allem Überfluss sind sie sich wie die Karnickel am Vermehren
Das macht die Lage nicht gerade besser*

Es gleicht einer biblischen Plage“

Das Gremium ist der Ansicht, dass durch den Vergleich von dunkelhäutigen Afrikanern mit einer Plage, also einem Schädlingsbefall biblischen Ausmaßes, die Intensität einer strafrechtlich relevanten Volksverhetzung (§ 130 Abs. 1 Nr. 2 StGB) erreicht ist.

Ferner macht sich der Song über Afrikaner lustig und unterstellt ihnen, nur wegen des Geldes nach Deutschland zu kommen und schürt so Missgunst und Hass gegen entsprechende Bevölkerungsgruppen:

„Hallo mein Freinds, me come from africa, me bring Liebe, können du Machen mir money-man?“

Die Jugendgefährdung war auch offensichtlich iSd § 23 Abs. 1 JuSchG.

Das OVG Münster hat in einer Entscheidung (Urteil vom 24.10.1996, 20 A 3106/96) noch einmal betont, „dass der Zweck des § 15a GjS (vereinfachtes Verfahren, nunmehr § 23 Abs. 1 JuSchG) die Vereinfachung und die Beschleunigung des Verfahrens sowie Entlastung des 12er-Gremiums ist (...). Das 12er-Gremium soll von der routinehaften Anwendung seiner Bewertungsmaßstäbe sowie von solchen Entscheidungen freigestellt werden, die auf der Grundlage seiner bisherigen Praxis zweifelsfrei nicht anders als im Sinne des Indizierungsantrages ausfallen können. Danach spricht alles dafür, eine Jugendgefährdung als „offenbar gegeben“ im Sinne des § 15a Abs. 1 GjS (§ 23 Abs. 1 JuSchG) anzusehen, wenn sie sich aus denjenigen abstrakt-generellen Kriterien und Bewertungsgrundlagen ergibt, die im Plenum der Bundesprüfstelle Anerkennung gefunden haben und als feststehend gehandhabt werden (...).“ Dies ist vorliegend zu bejahen, da das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle Medien, die die Ideologie des Nationalsozialismus verherrlichen und volksverhetzend sind, stets als jugendgefährdend indiziert hat.

Der Indizierung steht vorliegend auch nicht die Vorschrift des § 18 Abs. 3 Nr. 2 JuSchG entgegen. Danach darf ein Medium nicht in die Liste jugendgefährdender Medien aufgenommen werden, wenn es der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre dient.

Dieser Vorbehalt, soll der Freiheitsgarantie für Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre in Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG Rechnung tragen. Vom Schutzbereich erfasste Werke sollen nach Maßgabe der Verfassungsnorm vor einer Indizierung geschützt sein.

„Nach Maßgabe der Verfassungsnorm“ bedeutet dabei, dass auch die Schranken des jeweiligen Grundrechts zum Tragen kommen. Demzufolge ist eine Indizierung nicht bereits dann ausgeschlossen, wenn das Werk einem der von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geschützten Bereiche unterfällt.

Die verfahrensgegenständliche CD fällt zweifelsohne in den Schutzbereich der Kunstfreiheit.

Das Wesentliche der künstlerischen Betätigung ist die freie schöpferische Gestaltung, in der Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse des Künstlers durch das Medium einer bestimmten Formensprache zum Ausdruck gebracht werden. Alle künstlerische Tätigkeit ist ein Ineinander von bewussten und unbewussten Vorgängen, die rational nicht aufzulösen sind. Beim künstlerischen Schaffen wirken Intuition, Fantasie und Kunstverstand zusammen; es ist primär nicht Mitteilung, sondern Ausdruck, und zwar unmittelbarster Ausdruck der individuellsten Persönlichkeit. (BVerfG v. 24.02.1971, 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173, 189).

Neben dieser wertbezogenen, auf die freie schöpferische Gestaltung abzielenden Umschreibung greift das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen auch auf einen eher for-

malen Kunstbegriff zurück. Diesen formuliert es wie folgt: „Das Wesentliche eines Kunstwerks liegt darin, dass bei formaler, typologischer Betrachtung die Gattungsanforderungen eines bestimmten Werktyps erfüllt sind.“ (BVerfG v. 17.07.1984, BvR 816/82, BVerfGE 67, 213, 226 f.)

Ein weiteres Merkmal von künstlerischem Schaffen liegt in seiner Deutungsvielfalt und Interpretationsoffenheit. Wegen der Mannigfaltigkeit des Aussagegehaltes künstlerischer Äußerungen ist es möglich, den Darstellungen im Wege einer fortgesetzten Interpretation immer weiterreichende Bedeutungen zu entnehmen, sodass sich eine praktisch unerschöpfliche, vielstufige Informationsvermittlung ergibt (BVerfG v. 17.07.1984, 1 BvR 816/82, ; BVerfGE 67, 213, 227). Bei der Bestimmung des Kunstbegriffs im Sinne von Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG geht es ausschließlich darum, Kunst von Nichtkunst zu unterscheiden. Eine Inhaltskontrolle findet hingegen nicht statt.

Da Kunst ein kommunikativer Prozess ist, kann sich die Kunstfreiheit nur dann entfalten, wenn sie nach außen dringt, dargeboten und verbreitet wird. Die Kunstfreiheit schützt damit nicht nur den „Werkbereich“, also den eigentlichen Schaffungsakt des Kunstwerkes. Geschützt wird auch der „Wirkbereich“, also die Darbietung und Verbreitung eines Kunstwerkes. Aufgrund dieser sozialen Wirkung nach außen kann das Grundrecht der Kunstfreiheit mit anderen Verfassungsgütern in Konflikt gelangen.

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 27.11.1990 (NJW 1991, 1471 ff.) hat auch der Jugendschutz Verfassungsrang, abgeleitet aus Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 und Art. 6 Abs. 2 GG. Treten Konflikte zwischen der Kunstfreiheit und dem Jugendschutz auf, so kommt der Kunstfreiheit kein absoluter Vorrang zu. Andererseits genießt aber auch der Jugendschutz keinen generellen Vorrang gegenüber der Kunstfreiheit. Die Konflikte sind vielmehr durch eine Abwägung der beiden Verfassungsgüter im Einzelfall zu lösen. Dabei müssen die beiden Verfassungsgüter im Wege der praktischen Konkordanz mit dem Ziel der Optimierung zu einem angemessenen Ausgleich gebracht werden. Im Rahmen der gebotenen Abwägung stehen sich das Ausmaß der Jugendgefährdung auf der einen Seite und die künstlerische Bedeutung auf der anderen Seite gegenüber. Für die Frage, ob der künstlerische Stellenwert eines Tonträgers als gering einzustufen ist, hat u.a. „indizielle Bedeutung“, welche Beachtung der Tonträger in der Fachpresse gefunden hat, das Ansehen, das er beim Publikum genießt, Echo und Wertschätzung in Kritik und Wissenschaft (BVerfG v. 27.11.1990, 1 BvR 402/87, BVerfGE 83, 130, 148; BVerwG v. 18.02.1998, NJW 1999, 76,79).

Bei der Abwägung ist ferner zu berücksichtigen, dass Kunstwerke Wirkungen nicht nur auf der ästhetischen, sondern auch auf der realen Ebene entfalten. Gerade Kinder und Jugendliche werden häufig, wenn nicht sogar in der Regel, den vollen Gehalt eines Kunstwerkes nicht erfassen können.

Die Bundesprüfstelle vermag in den wiedergegebenen Texten über die Tatsache hinaus, dass die Aussagen zum Teil in Versform erfolgen und in Musikform vorgetragen werden, keinen besonderen künstlerischen Wert festzustellen. Ein besonderes künstlerisches Konzept ist nicht vorhanden. Zwar ist die musikalische Umsetzung bzw. Darstellungsweise als durchschnittlich zu bezeichnen. Diese dient jedoch vor allem dem Zweck, die Wirkung der Aussage, man solle für den Kampf im Sinne des Nationalsozialismus aktiv tätig werden, zu erhöhen. Eine künstlerische Gestaltung oder Einbettung in eine Gesamtkonzeption eines Kunstwerks liegt hingegen nicht vor. Irgendein Echo, das die Lieder in Kritik oder Wissenschaft gefunden hätten, konnte nicht festgestellt werden. Die Bundesprüfstelle kommt deshalb zu dem Ergebnis, dass der Kunstgehalt der Lieder als gering einzustufen ist.

Demgegenüber geht die Bundesprüfstelle davon aus, dass die Jugendgefährdung, insbesondere wegen der Verharmlosung und der Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Kriegsführung, sowie der volksverhetzenden Inhalte erheblich ist. Derartige Aussagen sprechen erkennbar Kinder und Jugendliche häufig an und führen insoweit besonders leicht zur ethischen Begriffsverwirrung, die das Zusammenleben der Menschen in der Bundesrepublik stören und gefährden. Kindern und Jugendlichen wird nahegelegt, sogar die soziale Isolation für den Kampf in Kauf zu nehmen.

Das gezeichnete Bild ist mit den verfassungsmäßigen Wertvorgaben vor dem Hintergrund der jüngeren deutschen Geschichte und den vorherrschenden Erziehungszielen nicht zu vereinbaren. Aus diesem Grund muss im Rahmen des zu erfolgenden Abwägungsprozesses zwischen den kollidierenden Grundrechten die Kunstfreiheit hinter dem Jugendschutz zurückstehen.

Ein Fall von geringer Bedeutung gemäß § 18 Abs. 4 JuSchG lag nicht vor, da die Verbreitung der CD als nicht nur geringfügig eingestuft wird.

Aus der Indizierungsentscheidung ergeben sich folgende Verbreitungs- und Werbebeschränkungen:

§ 15 JuSchG - Jugendgefährdende Trägermedien

Abs. 1 Trägermedien, deren Aufnahme in die Liste jugendgefährdender Medien nach § 24 Abs. 3 Satz 1 bekannt gemacht ist, dürfen nicht

1. einem Kind oder einer jugendlichen Person angeboten, überlassen oder sonst zugänglich gemacht werden,
2. an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausgestellt, angeschlagen, vorgeführt oder sonst zugänglich gemacht werden,
3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen, in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die Kunden nicht zu betreten pflegen, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
4. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Kindern und Jugendlichen nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einer anderen Person angeboten oder überlassen werden,
5. im Wege des Versandhandels eingeführt werden,
6. öffentlich an einem Ort, der Kindern oder Jugendlichen zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Träger- oder Telemedien außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel angeboten, angekündigt oder angepriesen werden,
7. hergestellt, bezogen, geliefert, vorrätig gehalten oder eingeführt werden, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 6 zu verwenden oder einer anderen Person eine solche Verwendung zu ermöglichen.

Abs. 3 Den Beschränkungen des Absatzes 1 unterliegen auch, ohne dass es einer Aufnahme in die Liste und einer Bekanntmachung bedarf, Trägermedien, die mit einem Trägermedium, dessen Aufnahme in die Liste bekannt gemacht ist, ganz oder im Wesentlichen inhaltsgleich sind.

Abs. 5 Bei geschäftlicher Werbung darf nicht darauf hingewiesen werden, dass ein Verfahren zur Aufnahme des Trägermediums oder eines inhaltsgleichen Telemediums in die Liste anhängig ist oder gewesen ist.

Abs. 6 Soweit die Lieferung erfolgen darf, haben Gewerbetreibende vor Abgabe an den Handel die Händler auf die Vertriebsbeschränkungen des Absatzes 1 Nr. 1 bis 6 hinzuweisen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Entscheidung des 3er-Gremiums im vereinfachten Verfahren ist vor einer Klageerhebung zunächst eine Entscheidung des 12er-Gremiums der Bundesprüfstelle herbeizuführen. Eine Klage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1,

50667 Köln, erhoben werden. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55a Absatz 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; § 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.

Hinweis:

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.